



erh. 21/Febr.  
beantw.  
24/II

J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHER

445 WEST 41ST STREET NEW YORK 18, N. Y.

18. Februar 1949.

Dr. George Steindorff  
11581 Cumpston Street  
North Hollywood, California.

Lieber Herr Dr. Steindorff:

Ich erhielt Ihren Brief vom 9. Februar, auf den Ihnen meine Sekretarin bereits kurz geantwortet hat.

Die Mitteilung, die an Professor Bonnet, Bonn, von Glueckstadt direkt gegangen ist, ist unzutreffend. Es sind koptische Typen in Glueckstadt in der Grundschrift-Groesse im Handsatz zur Verfuegung und koennen fuer den Satz der Grammatik verwendet werden. Dass Glueckstadt an einen deutschen Kunden - als ein solcher wird Professor Bonn wahrscheinlich gelten - ablehnend betr. Anschaffung ueber ein Devisenkonto bei der Monotype-Gesellschaft in London geschrieben hat, ist verstaendlich. Wenn jedoch, wie ich annehme, der Auftrag von hier mit amerikanischen Fonds finanziert wird, ist die Situation eine vollkommen andere. Die Herren in Glueckstadt, die meine Angestellten sind, da die Firma mir als Alleininhaber gehoert, haben grundlegende Instruktionen von mir bezueglich Inlands- und Auslandsauftraegen und sind diesen Instruktionen bei der Ablehnung des Druckes fuer Bonnet gefolgt ohne bei mir zurueckzufragen. Sie koennen versichert sein, dass der Auftrag durchgefuehrt wird, aber ueber New York geleitet werden muss.

Ich habe inzwischen an Dr. Bull geschrieben und erwarte von ihm zu hoeren.

Dass ich Sie ueber diese internen Probleme in Glueckstadt informiere, geschieht auf Grund unserer alten Beziehungen, und ich bitte Sie diese Erklaerungen als vertraulich zu betrachten.

bitte wenden.



J. J. AUGUSTIN INCORPORATED PUBLISHING  
145 WEST 41ST STREET NEW YORK 18, N. Y.

*Handwritten notes:*  
1/2/20  
1/2/20

Mit freundlichen Gruessen, auch an Frau  
Dr. Steindorff,

Ihr

*Handwritten signature:* W. W. W.

Dr. Steindorff  
145 West 41st Street

Lieber Herr Dr. Steindorff:

Ich erlaube mir Ihnen zu danken, auf den  
Ihren meine Bekanntschaft bereits kurz geschildert  
hat.

Die Mitteilung, die an Professor Bonnet, vom  
von Gluckstadt direkt gegangen ist, ist unrichtig.  
Ich habe keine Kopie von dem in Gluckstadt in  
der Grundschiff-Gesellschaft im Zusammenhang  
und können nur das die der Gesellschaft  
werden. Diese Gluckstadt an einem anderen  
- als ein anderer wird für einen anderen  
lich gelten - als ein anderer. Ansonsten  
ein Verzeichnis der der Gesellschaft in  
London geschrieben hat, ist verständlich. Wenn ja  
doch, wie ich annehme, der Auftrag von mir  
amerikanischen Fonds finanziert wird, ist die  
auf eine vollkommen andere. Die Herren in  
Gluckstadt, die meine Gesellschaft sind, die  
für mich als Alleinvertreter handeln, haben grund-  
gesetzliche Funktionen von der beidseitigen Erlaubnis- und  
Ausübungszwecken und sind diesen Funktionen  
bei der Ableitung der Drucke ihrer Formate  
ohne bei mir zurückzugeben. Sie können versichert  
sein, dass der Auftrag durchgeführt wird aber  
New York geleistet werden muss.

Ich habe inzwischen an Dr. Hill geschrieben und er-  
warte von ihm zu hören.

Dass ich die über diese internen Probleme in  
Gluckstadt informiere, geschieht auf Grund unserer  
alten Beziehungen, und ich bitte Sie diese Erlaubnis-  
gen als vertraulich zu betrachten.

Bitte wieder